

„Ich bin ihm auf ewig dankbar“

Interview Klaviervirtuose Miroslav Kultyshev aus St. Petersburg erzählt, warum er dem Kemptener Lions-Club verbunden ist und hier auftritt. Und was er von Putins Politik hält



Foto: Jan Eytan

Hat Kempten sehr viel zu verdanken und gibt deshalb am Samstag hier ein Konzert: Pianist Miroslav Kultyshev.

ich bin international unterwegs. Deutschland ist das wichtigste Musikland in Europa. Ich träume davon, noch viel öfter in Europa und insbesondere in Deutschland zu spielen. Das ist sehr wichtig für

mich. Leider habe ich immer noch keinen Agenten, der Auftritte für mich organisieren würde.

Inwieweit haben Sie sich etabliert?

Kultyshev: Ein Künstler muss immer

besser werden, immer weiter kommen. Das geht nur durch tägliches Üben – das ist wie ein Dienst.

Haben Sie schon einmal daran gedacht, alles hinzuschmeißen und etwas anderes zu machen?

Kultyshev: Nein, ich wollte niemals etwas anderes machen.

Wie viel üben Sie am Tag?

Kultyshev: Täglich fünf bis sechs Stunden. Danach höre ich Aufnahmen, lese Partituren. Ich bin also fast den ganzen Tag am Üben.

Sie sind viel mit dem renommierten Dirigenten Valery Gergiev unterwegs. Warum ausgerechnet mit ihm?

Kultyshev: Maestro Gergiev ist ein großer Dirigent. Seit meiner Kindheit besuche ich seine Konzerte im Mariinski-Theater, dem Opernhaus von St. Petersburg. Mit ihm zusammen zu spielen, ist immer eine große Freude für mich. Er ist mir sehr nah als Musiker. Und er geht immer respektvoll mit den Solisten um.

Gergiev ist durch seine Unterstützung von Putin in die Kritik geraten. Wie halten Sie es mit Putin und seiner Politik?

Kultyshev: Valery Gergievs Unterstützung für Präsident Putin ist äußerst unangenehm für mich! Ich bin absolut kein Unterstützer von Putins Politik.

Welche Werke, welche Komponisten spielen Sie am liebsten?

Kultyshev: Ich liebe die Musik der Romantik. Deshalb spiele ich gerne Schumann, Chopin, Liszt, Tschai-kowsky, Ravel und so weiter.

Interview: Klaus-Peter Mayr

Das Konzert am Samstag, 20. Juni, beginnt um 19.30 Uhr. Auf dem Programm stehen die Klavierkonzerte von Chopin (Nr. 2 in f-Moll) und Grieg (in a-Moll) sowie Mussorgskys „Eine Nacht auf dem Kahlen Berge“. Kartenvorverkauf bei der AZ, Telefon 0831/20 222.

Kempten Die Kemptener Klassikfreunde konnten seinen Werdegang mitverfolgen: Seit 2003 ist Miroslav Kultyshev, der in St. Petersburg als „Wunderkind“ am Klavier galt, immer wieder ins Allgäu gekommen, um Konzerte zu geben. Eingeladen und finanziert hat dies der Lions-Club Kempten-Buchenberg, der seit 15 Jahren junge Musiker aus St. Petersburg fördert. Kultyshev ist inzwischen auf den großen Konzertpodium angekommen und tritt unter anderem mit renommierten Dirigenten wie Valery Gergiev auf. Am Samstag spielt der 29-Jährige zusammen mit dem Schwäbischen Jugendsinfonieorchester unter Allan Bergius im Stadttheater.

Herr Kultyshev, Sie spielen in Kempten gleich zwei große Klavierkonzerte an einem Abend. Wie schaffen Sie diese Herkules-Aufgabe?

Kultyshev: Ich bin sehr gespannt auf diesen Auftritt. Es wird eine großartige Erfahrungen für mich werden, zwei Konzerte an einem Abend zu spielen.

Warum wählten Sie diese beiden Werke?

Kultyshev: Das Klavierkonzert von Chopin hat Dirigent Allan Bergius ausgewählt. Das Konzert von Grieg habe ich beim Plattenlabel Orfeo aufgenommen, und ich möchte es nun, durch die Aufführung am Samstag, dem Publikum präsentieren und auf die CD hinweisen.

Was haben Ihnen die Kemptener Lions bedeutet? Auf deren Einladung spielten Sie viele Male hier.

Kultyshev: Der Lions-Club ist sehr sehr wichtig in meinen Leben. Er hat mir große Unterstützung zukommen lassen. Ich bin ihm auf ewig dankbar. Herr Lehner und Herr Huber sind meine Freunde.

Was ist Ihr Ziel als Klavier-Solist?

Kultyshev: Ich liebe Auftritte, und

Wie der Lions-Club fördert

- 1999 erfährt das Kemptener Lions-Mitglied Martin Lehner von der desolaten Situation am Konservatorium St. Petersburg/Russland
- Der Lions-Club Kempten-Buchenberg lädt deshalb immer wieder Schüler aus der Sonderklasse für hochbegabte Instrumentalisten aus St. Petersburg ins Allgäu
- 2001 fand das erste Konzert eines Schülers aus St. Petersburg im Fürstensaal statt.

- Seither organisierte der Lions-Club 33 Konzerte: 15 Konzerte in Kempten, ein Konzert in Oberstdorf, vier Konzerte im Hotel Sonnenalp Osterschwang, acht Konzerte im Allgäu-Hotel Sonthofen und fünf in Weilheim-Schongau.
- Miroslav Kultyshev wurde mit 14 Konzerten gefördert.
- Der Lionsclub unterstützte aus den Einnahmen der Konzerte auch die Familien der Schüler.

Miroslav Kultyshev

- Geboren im August 1985 in St. Petersburg.
- Unterrichtet wurde er von der Professorin Sora Zucker im Musiklyzeum für Hochbegabte am Rimsky-Korsakov-Konservatorium St. Petersburg.
- Das erste Konzert gab er als Sechsjähriger
- 2003 trat er erstmals in Kempten auf und war seither immer wieder zu Gast.

- Kultyshev gewann etliche Wettbewerbe, darunter den großen Internationalen Tschai-kowsky-Wettbewerb im Jahr 2007 in Moskau und die Monte Carlo Piano Masters 2012.
- Inzwischen ist der 29-Jährige als Solist international unterwegs. Regelmäßig arbeitet er mit großen Dirigenten wie Valery Gergiev, Vladimir Ashkenazy oder Yuri Bashmet zusammen.

(kpm)